

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG EINER BILDUNGSVERANSTALTUNG

Erstversorgung, Improvisation und Risikobeurteilung

Modul 3 der zwölfmonatigen Weiterbildung Krisenresilienz und Handlungsfähigkeit unter Belastung

STAND DER ANERKENNUNG

Für diese Veranstaltung liegt noch keine Anerkennung als Bildungszeit-Veranstaltung vor. Die Anerkennung ist auch noch nicht beantragt; die Antragstellung ist vorbereitet. Sobald ein Bescheid vorliegt, wird er auf der Kursseite veröffentlicht und geht mit der Anmeldebestätigung an die Teilnehmenden.

Die Veranstaltung

Eine fünftägige Bildungsveranstaltung für Berufstätige, die unter Zeitdruck, Unsicherheit oder Belastung handlungsfähig bleiben müssen. Vermittelt werden Entscheidungsfähigkeit bei unvollständiger Information, Priorisierung bei Ressourcenknappheit, Selbst- und Fremdregulation unter Belastung sowie Führung in nicht routinierten Lagen.

Die Arbeit im Gelände ist dabei die Methode, nicht der Lerngegenstand. Feuer, Schutzbau und Orientierung sind die kontrollierte Prüfsituation, in der diese Kompetenzen entstehen und beobachtbar werden.

EINORDNUNG

Drittes von vier Präsenzmodulen. Die Teilnehmenden übernehmen Verantwortung für Verletzte, für angespannte Begegnungen und für sich selbst bei substanziell reduzierter Ausrüstung. Die Erstversorgung wird ohne Zertifikat unterrichtet.

Eckdaten

ZIELGRUPPE	Fach- und Führungskräfte, Unternehmerinnen und Unternehmer, pädagogisches und medizinisches Personal, Beschäftigte in Sicherheits- und Rettungsberufen sowie alle Berufstätigen, die im Arbeitsalltag unter Belastung handlungsfähig bleiben müssen. Fachspezifische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
TERMIN	Montag, 27. September bis Freitag, 1. Oktober 2027 (KW 39)
DAUER	Fünf aufeinanderfolgende Tage, Montag bis Freitag
UMFANG	47,7 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, das sind 35,75 Zeitstunden Netto-Unterricht
VERANSTALTUNGSORT	Waldgelände bei Britz, Landkreis Barnim, Brandenburg 52°52'13,5" N / 13°48'00,0" O · Bahnhof Britz, von dort etwa 15 Minuten zu Fuß
TEILNEHMERZAHL	höchstens 12 Personen
KURSLEITUNG	Maurice Ressel, durchgehend vor Ort
TEILNAHMEGEBÜHR	2.990 € für die gesamte zwölfmonatige Weiterbildung mit vier Modulen, alternativ zehn Raten zu 299 €. Eine Einzelbuchung des Moduls ist nicht vorgesehen.
ANMELDUNG	Kein fester Anmeldeschluss; Buchung möglich, solange Plätze frei sind. Wer Bildungszeit bereits für Modul 1 nutzen will, bucht spätestens acht Wochen vor Modulbeginn — der Antrag beim Arbeitgeber ist sechs Wochen vorher fällig. Das ärztliche Attest muss 28 Tage vor Kursbeginn vorliegen.

BILDUNGSBEREICH

Berufliche Weiterbildung

Lernziele und beruflicher Bezug

Nach Abschluss dieser Veranstaltung können die Teilnehmenden:

LERNZIEL	IM BERUF
eine verletzte Person systematisch beurteilen, lebensbedrohliche Zustände erkennen und die Erstversorgung über mehrere Stunden aufrechterhalten	Ersthelferkompetenz; Versorgung bevor der Rettungsdienst eintrifft
eine Evakuierungsentscheidung treffen, die Rettungskette auslösen und einen Transport organisieren	Eskalations- und Alarmierungsentscheidungen; Übergabe an Rettungsdienste
bei Ausfall von Schlaf- und Kochausrüstung Wärme, Schutz und warme Nahrung herstellen und dabei Zeit und Kräfte einteilen	Improvisation bei Wegfall von Standardmitteln
die Qualität von Wasserquellen bewerten und Wasser mit improvisierten Mitteln aufbereiten	Risikobewertung; Verfahren ohne Standardmittel wählen
in einer angespannten Begegnung deeskalierend kommunizieren und Konfrontation vermeiden	Deeskalation in Kunden- und Teamkonflikten
Notwehr und rechtfertigenden Notstand auf konkrete Fälle anwenden und die Grenzen zulässigen Handelns benennen	Rechtssicheres Handeln; Umgang mit Daten Dritter
eigene Leistungsgrenzen beurteilen und Abbruchkriterien für längere eigenverantwortliche Arbeitsphasen vorab festlegen	Abbruch- und Eskalationskriterien vor langen Belastungen
Kolleginnen und Kollegen nach einem belastenden Ereignis erstbetreuen und weiterleiten	Führung nach Unfällen, Übergriffen oder Todesfällen im Betrieb

WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Wilderness-First-Aid-Curriculum (systematische Beurteilung) · Meichenbaum 1985 (Phase 3) · Rosenberg 2003 und Thompson 1993 (deeskalierende Kommunikation) · Frankl 1946 (Auswertungsraster) · Collins 2001 (realistischer Optimismus) · Klein 2007 (Pre-Mortem) · WHO 2011 (Erstbetreuung) · Fachverband Traumapädagogik 2011.

Zeitstruktur

TAG	TAGESTHEMA	RAHMEN	UNTERRICHT	UE
Montag	Systematische Erstversorgung I	9:00–18:00	7,5 h	10,0
Dienstag	Systematische Erstversorgung II und Evakuierung	9:00–18:00	7,5 h	10,0
Mittwoch	Improvisation und Priorisierung bei Ressourcenknappheit	9:00–18:00	7,5 h	10,0
Donnerstag	Ethische Entscheidungskompetenz und Deeskalation	9:00–18:00	7,5 h	10,0
Freitag	Risikobeurteilung, Selbsteinschätzung und Erstbetreuung	9:00–16:00	5,75 h	7,7

Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, Pausen nicht eingerechnet. Montag bis Donnerstag 60 Minuten Mittagspause und zweimal 15 Minuten, Freitag 60 und 15 Minuten. Kein Tag unter sechs Unterrichtseinheiten; das gilt auch für den Montag mit Anreise und den Freitag mit Abreise. Gesamtumfang 47,7 Unterrichtseinheiten.

NICHT ANGERECHNET

Alles nach 18:00 Uhr ist Abendprogramm — Verpflegung, Lagerbetrieb, Ausrüstungsbriefings und Auswertungsrunden am Feuer. Die Nächte verbringen die Teilnehmenden im selbst

errichteten Schutz; sie zählen nicht zur Unterrichtszeit. Ebenfalls nicht Bestandteil der Unterrichtszeit sind die Übernachtungen, die Selbstlernphasen und Feldaufgaben zwischen den Modulen, die begleitenden Online-Termine sowie die eigenständige 48-Stunden-Praxisphase, die an einem gesonderten Wochenende außerhalb der Modulwochen stattfindet.

Methodisch-didaktisches Konzept

Jeder Kurstag hat dieselben vier Bausteine: Theorie, Demonstration, angeleitete Praxis, strukturierte Reflexion. Ihr Gewicht verschiebt sich von Modul zu Modul — mehr eigenständige Praxis, mehr Reflexion.

Die Anleitung bleibt durchgehend bestehen, sie wird nur leiser. Im ersten Modul wird jede Übung angeleitet, im vierten arbeiten die Teilnehmenden eigenständig; die Kursleitung begleitet, beobachtet nach Bogen und wertet gemeinsam aus. Es gibt keine reinen Vortragsblöcke ohne Rückkopplung. Theoretische Grundlagen werden über vorab versandte Arbeitsunterlagen vermittelt, damit die Präsenzzeit für angeleitete Praxis und Auswertung frei bleibt.

Jede Unterrichtseinheit schließt mit einer Transferphase ab, in der die Lernerfahrung ausdrücklich auf berufliche Anforderungssituationen übertragen wird.

ANPASSUNG AN DIE BEDINGUNGEN

Die Veranstaltung findet im Freien statt. Reihenfolge und Dauer der einzelnen Einheiten werden witterungs- und gruppenbedingt angepasst; Tagesrahmen, Unterrichtsumfang, Methodik und Lernziele bleiben davon unberührt. Die Anpassung an veränderliche Bedingungen ist Bestandteil des didaktischen Konzepts.

Lernorte und Ausstattung

Trainingsgelände in Britz bei Eberswalde. Gruppenbereich an der Lagerfeuerstelle, mit einer Plane als Witterungsschutz überdacht, mit Sitzgelegenheiten für die gesamte Gruppe — hier finden Theorie, Fallarbeit und Auswertung statt. Dazu ein Verpflegungsbereich, ein Materialdepot, eine eingerichtete Feldlatrine mit Handwaschgelegenheit und ein beheizbares Fahrzeug. Feldhygiene ist zugleich Lehrinhalt.

Übungsgelände: Waldflächen für Feuer, Schutzbau, Orientierung, Wasser und Szenarien; abgegrenzte Abschnitte für Nachtelemente, in Ruf- und Funkweite zueinander. Ein geschlossener Seminarraum steht nicht zur Verfügung.

Die gesamte Kursausstattung wird gestellt: Karten und Kompass, Funkgeräte, Erste-Hilfe-Ausrüstung, Werkzeug, Feuerausrüstung, Planen und Schnurmaterial. Teilnehmende bringen persönliche Ausrüstung nach einer Packliste mit, die nach der Anmeldung übermittelt wird. Trinkwasser wird gestellt; die Verpflegung erfolgt durch den Veranstalter. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält ein Lernjournal sowie modulweise versandte schriftliche Begleitmaterialien.

Zugänglichkeit und Teilnahmevoraussetzungen

Die Veranstaltung wird öffentlich angekündigt und ist allgemein zugänglich.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Mindestalter 18 Jahre, Gesundheitsselbstauskunft und ein ärztliches Attest, spätestens 28 Tage vor Kursbeginn; nach zwölf Monaten ist es zu erneuern. Der Grund ist pädagogisch: Belastung unter kontrollierten Bedingungen ist der Kernmechanismus dieser Weiterbildung, nicht ein Nebeneffekt. Deshalb muss vorher geklärt sein, dass sie tragbar ist. Sportliche Leistung ist kein Lernziel und wird nicht bewertet.

VERTRAGLICHE VORAUSSETZUNG

Eine private Haftpflichtversicherung mit mindestens drei Millionen Euro Deckung sowie eine gültige Krankenversicherung. Das ist eine organisatorische Bedingung, keine pädagogische.

BARRIEREFREIHEIT

Die Weiterbildung findet im Waldgelände statt. Bauliche Barrierefreiheit ist dort nicht herstellbar — es gibt keine befestigten Wege und keine barrierefreien Sanitäranlagen. Für Teilnehmende mit Behinderung werden angemessene Vorkehrungen im Sinne von Artikel 2 der UN-Behindertenrechtskonvention getroffen, soweit sie im Gelände umsetzbar sind; der Bedarf wird vorab im Vorgespräch erhoben und vor jedem Modul überprüft. Eine Begleit- oder Assistenzperson nimmt unentgeltlich teil und zählt nicht auf die Teilnehmerzahl.

Sicherheit

Die Sicherheit wird nicht über Personalstärke hergestellt, sondern über eine durchgehende Kommunikations- und Kontrollarchitektur:

- Gesundheitsselbstauskunft und ärztliches Attest vor Kursbeginn; Einverständniserklärung nach Aufklärung am ersten Kurstag
- Funkgerät bei jedem Team und jeder Einzelperson in eigenständigen Phasen, feste Meldezeiten mit Auslöseschwelle für einen Kontrollgang
- Vereinbartes Abbruchwort, das jede Übung ohne Begründung und ohne Bewertung beendet
- Kompakter, vorkundeter Geländeabschnitt: alle Plätze in Ruf- und Funkweite, ein Kontrollgang über sämtliche Plätze dauert rund 20 Minuten
- Notfallplan mit Koordinaten, Einweisungspunkt und Rettungskette für jeden Trainingsabschnitt; Mobilfunkempfang am Gelände vorhanden
- Erste-Hilfe-Ausstattung als Pflichtbestandteil; beheizbares Fahrzeug durchgehend am Gelände als Wärmerückzug und Transportmittel; beheizte Rückfallebene in etwa zehn Fahrminuten
- Orientierung an den Empfehlungen der DGUV, dokumentierte Notfall-Protokolle. Versicherungsschutz und Curriculum werden jährlich überprüft und die Prüfung dokumentiert.

VERSICHERUNG

Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung bei der R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden, über den Gruppen-Sammelvertrag der TRAINERversorgung e.V., Vertragsnummer TVeV-15055. Deckungssumme 5.000.000 Euro pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden je Schadenereignis, zweifach maximiert. Versichert ist die Trainertätigkeit gemäß Risikogruppe C.

Nachweise

Teilnehmende erhalten vorab eine Anmeldebestätigung. Nach Abschluss dieses Moduls wird eine unentgeltliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt; sie weist Titel der Veranstaltung,

Zeitraum, Unterrichtseinheiten und Kursleitung aus. Die Teilnahme wird über den gesamten Veranstaltungszeitraum erfasst. Nach dem vierten Modul wird zusätzlich ein Abschlusszertifikat des Veranstalters vergeben; ein staatlicher Abschluss wird nicht erteilt.

Veranstalter und Kursleitung

VERANSTALTER	Maurice Ressel, Hans-Marchwitza-Straße 5, 16227 Eberswalde Einzelunternehmen · Umsatzsteuer-Identifikationsnummer DE271810405
KONTAKT	Telefon 0174 2478570
KURSLEITUNG	Maurice Ressel. Von 2008 bis 2015 Geländeführungen in schwedischen Nationalparks. Zertifizierter Wildnispädagoge seit 2019 (Wildnisschule Waldkauz); eigene Kurstätigkeit seit 2019, eigener Schulbetrieb seit 2020. 15 Jahre dokumentierte Arbeit in Krisenkontexten in 22 Ländern, über 30 Einsätze für internationale Hilfsorganisationen.
MITGLIEDSCHAFTEN	Wildnisnetzwerk · TRAINERversorgung e.V.

Diese Ausschreibung gibt den Stand vom 18. September 2026 wieder. Den aktuellen Stand der Anerkennung als Bildungszeit-Veranstaltung erfragen Sie bitte telefonisch.